



AVE-Spezial vom 22. Mai 2014

Europawahlen 2014: Was steht auf dem Spiel und weshalb Sie wählen sollten?

Die Wahlen zum Europäischen Parlament finden am 25. Mai 2014 statt. Die 751 Mitglieder des Parlaments, darunter 96 deutsche Abgeordnete, werden mehr als 500 Millionen EU-Bürger für eine Amtszeit von fünf Jahren repräsentieren. Aus verschiedenen Gründen sind dies bis dato die wichtigsten Europawahlen:

Erstens hat die öffentliche Debatte zum Charakter und zur Rolle der EU in den letzten Monaten und Jahren an Schärfe gewonnen. Diese Wahlen haben infolgedessen für die künftige Ausrichtung Europas maßgebliche Bedeutung.

Zweitens hat der Vertrag von Lissabon von 2009 dem Europäischen Parlament eine Reihe von zusätzlichen politischen Kompetenzen verliehen, so dass das Abgeordnetenhaus nun über weite Machtbefugnisse verfügt – Studien zeigen, dass 50-80 Prozent der nationalen Gesetzgebung bereits in Brüssel in die Wege geleitet werden.

Drittens sieht der Lissabon-Vertrag zusätzlich vor, dass die Ernennung des Präsidenten der Europäischen Kommission, der von den Mitgliedstaaten im Herbst nominiert wird, zum ersten Mal auf den Ergebnissen der Europawahlen basieren soll.

Zu guter Letzt – und aus unserer Sicht entscheidend – hat das Europäische Parlament seit 2009 erheblich an Einfluss in der Handelspolitik gewonnen, vor allem aufgrund der Befugnis, Handelsabkommen abzulehnen zu können. Da zugleich protektionistische Tendenzen in Europa Aufwind erhalten, müssen wir leider davon ausgehen, dass der künftige Handelsausschuss des Parlaments eine verstärkt kritische Haltung gegenüber der derzeitigen EU-Handelspolitik, die eher liberaler Natur ist, einnehmen wird. Dieser Druck wird vor allem von Parteien am Rande des politischen Spektrums ausgehen.

Vor diesem Hintergrund wird die AVE ihre Verbandsarbeit gegenüber dem Parlament intensivieren und gemeinsam mit ihrer europäischen Dachorganisation, der FTA, ein Positionspapier zu unserer Vision der EU-Handelspolitik veröffentlichen. Diese Erklärung wird den EU-Entscheidungsträgern in den Wochen nach der Wahl zukommen.

Pierre Gröning



Außenhandelsvereinigung
des Deutschen Einzelhandels e.V.

AVE-Spezial vom 22. Mai 2014
